



GLAUBE UND FREIHEIT

Zeitschrift der Gemeinde der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig Nr. 4–2022



Foto: Uta-Beate Mütz

Neuer Teppich – jetzt geht's los!
Rundfunk-Gottesdienst live aus unserer Kirche
Synode tagt in Leipzig

Ein Tag in Gemeinschaft – Gemeindeausflug nach Altenburg im Juni 2022, auch das ist ein Teil unserer diakonischen Arbeit

Kirche für andere sein

UNSERE DIAKONIE • DAS IST SIE, DAS TUT SIE

Was schätzen Sie besonders in unserer Gemeinde? Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass die Arbeit unserer Diakonie darin steckt: Im Fahrdienst zur Kirche, bei Kaffee und Kuchen zum Kirchencafé, bei Gemeindenachmittagen, Geburtstagsfeiern; wenn der Erntedank-Tisch herrlich bunt geschmückt ist – und überhaupt: wenn bei Veranstaltungen alles reibungslos läuft, dann ist es oft dem ehrenamtlichen Einsatz der Diakoniehelfer*innen zu verdanken.

Dienen gehört untrennbar zur Kirche

Diakonie ist abgeleitet vom griechischen Wort für Dienst. Und dienen gehört zum christlichen Leben untrennbar dazu.

»*Wer unter euch groß sein will, soll euer Diener sein*«,

lehrt Jesus (Mt 20,26) und setzt es auch praktisch um: zum Beispiel als er vor dem Abendmahl seinen Jüngern die Füße wäscht – auch wenn Petrus einwendet, das hätte er doch gar nicht nötig! (Joh 13,6) Nicht um sich dienen zu lassen, ist Jesus gekommen, sondern um selbst anderen zu dienen (Mt 20,28).

Als in Jerusalem die erste Gemeinde wächst, sind die Menschen beeindruckt vom Dienst der Menschen füreinander: Sie teilen ihren Besitz, unterstützen die Bedürftigen, und manche verkaufen dafür sogar alles, was sie haben.

Auch ihre Zuwendung und ihr Einsatz für Kranke, bis zur Heilung, gehören zu dieser praktischen Nächstenliebe. Und die erste große Strukturentscheidung in der Kirchengeschichte ist die Wahl von sieben Beauftragten, die sich speziell um die Hilfe für Bedürftigen kümmern: die ersten »Diakone«, die für diesen Dienst einen speziellen Segen bekommen (Apg 6).

Nicht nur um materielle Hilfe zum Leben geht es – der Dienst in der Gemeinde kann vielfältig sein, so heißt es im ersten Petrusbrief: »*Dient einander – ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat – als gute Haushalter der vielfältigen Gnade Gottes.*« Hier gilt der Dienst füreinander

als logische Folge von Gottes Gaben für jeden Menschen!

Heiligenlegenden und Kirchengeschichte sind voll von Menschen, die anderen dienen. Bald feiern alle Konfessionen zum Beispiel Martin von Tours und Nikolaus von Myra. Und unzählige Frauen und Männer haben über die Jahrtausende ihr Leben als Christ*in in den Dienst Not leidender und unterdrückter Menschen gestellt: In Kirchen, Klöstern, Diakonissengemeinschaften, in der weltweiten Mission, in Krankenhäusern, Schulen, Kinderheimen ...

Der Theologe Dietrich Bonhoeffer hat es so zusammengefasst:

»Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.«

Heute reichen die Angebote der Diakonie Leipzig von Kita bis Altenheim, von inklusiver Berufsbildung bis Schuldnerberatung, von der Arbeit mit Obdachlosen bis Telefonseelsorge ...

Ohne Dienen geht es nicht

Dass der Dienst aneinander unabdingbar ist, gilt nicht nur in der Kirche, sondern auch in der Gesellschaft (auch wenn der Begriff »Dienen« womöglich für viele keinen guten Klang mehr hat). Im Juni versuchte Bundespräsident Steinmeier, eine Diskussion darüber anzustoßen, ob junge Leute sich grundsätzlich eine Zeitlang für die Allgemeinheit einsetzen sollten. Bei allen verschiedenen Sichtweisen waren sich viele doch einig: Es ist hilfreich und fördert den Zusammenhalt, wenn Menschen (nicht nur junge) über ihren Teller

rand hinausschauen und etwas tun, was allen dient! Viele engagieren sich freiwillig: als Orientierung zwischen Beruf und Studium, oder ehrenamtlich, in Projekten oder auf Dauer. Und auch die Mitarbeit bei der Feuerwehr, im Stadtteilverein oder Frauenhaus kann ja eine diakonische sein, auch wenn sie sich nicht so nennt.

Von Scheffel-Liste bis Telefonnetz

Zurück in unsere Gemeinde: Schon seit ihren Anfängen im Jahr 1700 galt der Diakonie hier ein besonderes Augenmerk. Schon immer gab es eine Armen- und später Diakoniekasse. Wer bedürftig war, wusste: in Notfällen konnte er oder sie beim zuständigen ehrenamtlichen Diakon um Unterstützung bitten.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde ein Besuchsdienst aufgebaut und dazu die Stadt und das Umland in Diakoniebezirke aufgeteilt. 60 ehrenamtliche Helfer wurden geworben, die die Gemeindeglieder aufsuchten. Erfasst wurde das alles in der »Scheffel-Liste« – benannt nach ihrem Erfinder. Kurze Besuchsberichte halfen den Hauptverantwortlichen bei der Entscheidung, wo in welcher Form Unterstützung notwendig war. Die Diakoniehelfer wurden selbst kleine Seelsorger und waren eine große Hilfe für die Pfarrer, indem sie sofort über Nöte und Sorgen ihrer Gemeindeglieder informierten.

Dieser Besuchsdienst hat sich über die Jahrzehnte erhalten, so konnten jahrelange Kontakte besonders mit älteren Menschen gepflegt werden. Zwar ist die äußere Not kleiner geworden – Einsamkeit und seelische Nöte aber haben

oft zugenommen. Mit Beginn der Corona-Pandemie entstand ein Diakonietelefonnetz, bei dem die ehrenamtlich Mitarbeitenden mit Gemeindegliedern über 70 Jahre alt sind Kontakt halten – in verschiedenen Bezirken Leipzigs und auch bei denen, die außerhalb der Stadt wohnen. Die Mitarbeitenden informieren regelmäßig die Kanzlei, so dass wichtige Informationen nicht verloren gehen und Wünsche nach Besuchen oder geistlichem Beistand auch ankommen. Dazu kommen Briefe zu Festtagen wie Weihnachten oder Ostern – insgesamt also ein wichtiges Bindeglied, das demnächst noch weiterentwickelt werden soll.

Zu den Aufgaben der Diakonie gehört auch ein offenes Ohr bei der regelmäßigen Diakonie-Sprechstunde, die praktische Umsetzung von Gemeindenachmittagen, Geburtstagsfeiern für Ältere, Kirchencafés usw. sowie die Unterstützung bei Veranstaltungen und der Offenen Kirche.

Das alles zu leisten und zu organisieren, bedeutet hohen Zeitaufwand für die Mitglieder des Diakonieausschusses. Viele von ihnen können deshalb so viel Arbeit in dieses Ehrenamt stecken, weil ihr aktives Berufsleben schon hinter ihnen liegt.

Unterstützung ist also sehr willkommen. Manchmal hilft es schon, für einen Kirchencafé-Termin die Verantwortung zu übernehmen oder einen Kuchen mitzubringen ... *Wenn Sie die Diakonie unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Nachricht!*

Friederike Ursprung

<https://www.reformiert-leipzig.org/diakonie/>

LEONIE STEUER • ÜBERNIMMT DEN BLÄSERKREIS



Hallo! Mein Name ist Leonie Steuer und ich freue mich sehr darauf, ab September die Leitung des Bläserkreises übernehmen zu dürfen!

Ich komme gerade frisch von einem Auslandssemester in Lyon (Frankreich) wieder zurück nach Leipzig, wo ich seit 2017 Musik und Französisch (Lehramt) studiere. Seit meinem 8. Lebensjahr spiele ich Trompete und habe seitdem in verschiedenen Ensembles mitgewirkt, in Big Bands, im klassischen Orchester oder im Bläserkreis in Wiesbaden.

2019 bis 2021 durfte ich mit der Leitung des *Minibrass Leipzig* erste Ensembleleitungserfahrungen sammeln. An der Musikhochschule in Lyon konnte ich zudem meine Dirigierpraxis dank intensivem Chorleitungsunterricht vertiefen. Ich habe selbst erfahren, wie verbindend das Musizieren im Bläserkreis ist, und wie sehr es Gottesdienste und Gemeindeleben bereichert. Deshalb bin ich dankbar, bald Teil dieser Gemeinde sein zu dürfen und gespannt darauf, Sie persönlich kennenzulernen!

Rundfunkgottesdienst aus unserer Kirche

MDR KULTUR ÜBERTRÄGT LIVE • AM 6. NOVEMBER 2022



Foto: Friederike Ursprung

Am Sonntag, den 6. November 2022 überträgt der Mitteldeutsche Rundfunk den Gottesdienst aus unserer Kirche live in seinem Hörfunkprogramm.

Anlass der Gottesdienstübertragung ist das Gedenken an den Leipziger Gewandhauskapellmeister Felix Mendelssohn Bartholdy.

Zwei Tage vor der Live-Übertragung, am 4. November 2022 jährt sich der Todestag von *Felix Mendelssohn Bartholdy* zum 175. Mal. Nur wenige Monate vor ihm verstarb am 14. Mai 1847 seine geliebte Schwester *Fanny Hensel*, geborene *Mendelssohn Bartholdy*.

Mit dem Rundfunkgottesdienst zu den beiden 175. Todestagen möchte unsere Gemeinde an die besondere Verbun-

denheit mit der Familie des großen Musikers und Komponisten erinnern. 1837 heiratete Felix Mendelssohn Bartholdy die schöne *Cécile Jeanrenaud*, Tochter des reformierten Predigers in Frankfurt am Main. In Leipzig besuchte die Familie unsere reformierte Gemeinde und ließ die fünf Kinder vom reformierten Pfarrer Howarth taufen.

Mit seiner ebenfalls musikalisch hochbegabten Schwester Fanny verband Felix Mendelssohn ein inniges Verhältnis. Gemeinsam mit der vier Jahre älteren Fanny erhielt er Musikunterricht bei den besten Lehrern seiner Zeit, wie dem Leiter der Berliner Singakademie Carl Friedrich Zelter. Die Geschwister schätzten einander als ebenbürtige Musiktalente hoch ein.

Doch im Gegensatz zu Felix, dessen Begabung vom Vater vielfältig öffentlich gefördert wurde, musste Fanny früh begreifen, dass die musikalischen Talente eines Mädchens sich ausschließlich im Familienkreis entfalten durften. Öffentliche Auftritte waren Töchtern aus gutem (wohlhabenden) Hause im 19. Jahrhundert weitgehend untersagt.

Die Aufführung von Auszügen aus dem lange unbeachteten »*Oratorium nach Bildern der Bibel*« von Fanny Hensel im Rundfunkgottesdienst möchte sie als außergewöhnliche Künstlerin würdigen. Mit der Vertonung des 115. Psalms

»Nicht unsern Namen, Herr« von Felix Mendelssohn Bartholdy erklingen zwei wunderbare Werke der Geschwister gemeinsam bei der Live-Übertragung aus unserer Kirche.

Mehr als 200.000 Hörerinnen und Hörer im Sendegebiet des MDR hören in der Regel die Gottesdienste im Rundfunk, so der Senderbeauftragte der Evangelischen Freikirchen beim MDR, *Pastor Stephan Ringeis*. Eine großartige Möglichkeit also, das gottesdienstliche Leben unserer Gemeinde einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen und Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen zum Glauben zu ermutigen. Die Predigt im Gottesdienst am 6. November hält *Pastorin Elke Bucksch*. Musikalisch ausgestaltet wird der Gottesdienst durch die *Kantorei* unserer Gemeinde unter Leitung von *Kantor Tobias Orzeszko*. Die Lesung aus Briefen von Felix Mendelssohn Bartholdy an seine Schwester Fanny hält *Franziska Franke-Kern*.

Zum Rundfunkgottesdienst sind alle Gemeindeglieder und Gäste herzlich eingeladen. Es wird darum gebeten, **bis 9.30 Uhr** die Plätze einzunehmen.

Besuchen Sie am 6. November unsere Kirche und werden Sie Teil der Live-Übertragung anlässlich des 175. Todestages von Fanny und Felix!

Elke Bucksch

NEUER TEPPICH FÜR DIE KIRCHE • BALD KANN ES LOSGEHEN!

Schon seit einigen Jahren sammelt unsere Gemeinde Geld für einen neuen Teppich unter dem Abendmahlstisch. Er soll den bestehenden ersetzen, der nach über sechzig Jahren stellenweise irreparabel verschlissen ist. Im Wesentlichen soll er ihm in der Größe und dem vertrauten blau-gold-roten Rankenmuster gleichen.

Mittlerweile ist die Finanzierung gesichert. Schon vor einiger Zeit hat das Konsistorium Kontakt mit der *Sächsischen Teppichmanufaktur* in Frankenberg aufgenommen, die den alten Teppich hergestellt hat.

Zwar existieren die besonders breiten alten DDR-Maschinen nicht mehr, auf denen unser Teppich damals in einem

Stück gewebt worden ist – Inhaber Eberhard Witzschel und sein Nachfolger Steve Hergt haben aber zugesagt, dass sie einen neuen Teppich nach unseren Anforderungen herstellen können: Über mehrere Einzelstücke, die anschließend unsichtbar zusammengefügt werden.

Den Herstellungsprozess in Frankenberg mittels des Rutenwebverfahrens wird das Konsistorium, vor allem Kirchwart Arne Dost, dokumentarisch begleiten. Details über das Herstellungsverfahren und wie es vorangeht, erfahren Sie hier, am Informationsboard im Portal unserer Kirche und auch auf der Website und unseren Social Media-Kanälen.



Auch am Unterbau gibt es einiges zu tun: Reparaturen am Sockel und eine gründliche Reinigung des Podestes sind notwendig. Im nächsten Jahr soll alles fertig werden.

Friederike Ursprung/Arne Dost

Vom 20. bis 22. Oktober 2022 berät das Kirchenparlament in unserer Kirche

REFORMIERTE SYNODE TAGT IN LEIPZIG

Alljährlich an drei Tagen im Oktober kommt die Synode der süddeutschen Evangelisch-reformierten Gemeinden zu ihren Beratungen zusammen. Jedes Jahr ist eine andere der insgesamt 13 Kirchengemeinden Gastgeberin für die rund 60 gewählten Abgeordneten.

Die Synodalen vertreten ca. 12.000 reformierte Kirchenmitglieder im 11. Synodalverband, dem Zusammenschluss der Gemeinden im süddeutschen Raum. In diesem Jahr empfängt unsere Leipziger Gemeinde die Delegierten. Sie reisen aus Stuttgart, dem Allgäu, Franken, Bayern und Sachsen in die Messestadt an. Untergebracht sind sie in den Hotels *Travel 24* und *Apartment Central*, also in unmittelbarer Nachbarschaft unserer Kirche.

Ein festlicher **Abendmahlsgottesdienst** eröffnet am Donnerstagabend, 20. Oktober, die Synode. Die Predigt hält in diesem Jahr *Pfarrerin Susanne Gillmann* von der Hugenottenkirche Erlangen. Die Liturgie gestaltet *Pastorin Elke Bucksch*. Unsere *Kantorei* unter Leitung von *Kantor Tobias Orzeszko* wird den Synodengottesdienst musikalisch ausgestalten. Im Gottesdienst wird *Christian Eisbrenner*, neuer Jugendreferent des Synodalverbands, feierlich in sein Amt eingeführt.

Zu diesem Eröffnungsgottesdienst der Synode ist unsere ganze Gemeinde sehr herzlich eingeladen. Im Anschluss gibt der Willkommensabend in den Räumen unserer Kirche Gelegenheit, bei einem Abendimbiss miteinander ins Gespräch zu kommen.

Von Freitag früh bis Samstagmittag führt eine umfangreiche Tagesordnung durch die Synode. Ein wichtiges Thema ist dabei die zukünftige Versorgung der Gemeinden durch Pfarrerinnen und Pfarrer. Angesichts des immensen Nachwuchsmangels und anstehender Pensionierungen müssen die Synodalen nach Wegen suchen, wie das gemeindliche Leben auch in Zukunft attraktiv gestaltet werden kann. Die Zusammenarbeit auf regionaler Ebene wird dabei in den nächsten Jahren eine immer wichtigere Rolle spielen, wenn nicht mehr jede Gemeinde mit einem eigenen Pfarrer oder einer eigenen Pfarrerin besetzt werden kann. Intensive Nachwuchswerbung und die Ausbildung von Lektorinnen und Lektoren für den Predigtdienst stehen bereits jetzt ganz oben auf der To-Do-Liste in Landeskirche und Synodalverband. Die Beratungen der Synode sind öffentlich und unsere Gemeindeglieder können gerne als Gast teilnehmen.

Als Gastgeberin der Synode obliegt es in diesem Jahr unserer Gemeinde, für das leibliche Wohl der Delegierten zu sorgen und einen reibungslosen Ablauf der Tagung zu gewährleisten. Dafür brauchen unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter viel ehrenamtliche Unterstützung. Tische müssen gestellt und eingedeckt werden für das Mittag- und Abendessen, Kaffee und Kuchen muss zu den Pausen bereitstehen, dazwischen ist die Spülmaschine zu bedienen und am Abend müssen wir alle Räume wieder so herrichten, dass am nächsten Morgen die Beratungen pünktlich beginnen können. Damit das alles für Einzelne nicht zu viel wird, wollen wir ein Schichtsystem einrichten, bei dem sich ehrenamtlich Helfende für bestimmte Zeiten eintragen können. In vergangenen Jahren (zuletzt 2010) haben wir das als Gemeinde und Dank großartiger Unterstützung vieler freiwilliger Helfer aus Diakonie und Ehrenamt immer gut – und auch frohgemut – bewältigt. Schon jetzt gilt unser herzlicher Dank allen, die auch bei dieser Synode wieder tatkräftig mithelfen!

Wenn Sie an einzelnen oder mehreren Synodentagen unterstützen können, melden Sie sich bitte in unserer Kanzlei.

Elke Bucksch

Synode: 20. bis 22. Oktober 2022 in unserer Kirche

THOMAS BORST • IN DIE EKD-SYNODE GEWÄHLT



Auf der Frühjahrstagung der Gesamtsynode der Evangelisch-reformierten Landeskirche Anfang Mai in Emden wurde unser Konsistoriumsmitglied *Thomas Borst* in die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gewählt. Als Synodaler vertritt er dort die Interessen der reformierten Kirchenmitglieder.

Die Synode ist eines der drei Leitungsorgane der Evangelischen Kirche in Deutschland. Die 128 Synodalen beraten und beschließen über Angelegenheiten der EKD. Dazu gehören gesellschaftliche und politische Themen, aber auch Kirchengesetze, wie zum Beispiel zum Haushalt und zum Datenschutz.

Der Begriff Synode stammt aus der griechischen Sprache und bedeutet Versammlung oder auch Treffen. In den evangelischen Kirchen ist die Synode das gesetzgebende Gremium auf verschiedenen Ebenen (Synodalverband, Landeskirchen, EKD). Die Synode der EKD kommt in der Regel einmal im Jahr zu einer mehrtägigen öffentlichen Tagung zusammen.

Mit *Thomas Borst* und *Dr. Judith Filitz* (berufenes Mitglied des Reformierten Bundes) sind damit gleich zwei Leipziger Gemeindeglieder in der EKD Synode vertreten.

Die 3. Tagung der 13. Synode der EKD findet vom 6. bis 9. November 2022 in Magdeburg statt.

Elke Bucksch

TASTE FÜR TASTE • SPENDEN FÜR EIN CEMBALO



Foto: Tobias Orzeszko

Ein Cembalo gehört grundlegend zur kirchlichen und weltlichen Musik der Spätrenaissance bis zur Frühklassik. Gerade bei Kantaten und Oratorien z. B. von Bach und Händel ist dieses Instru-

ment unentbehrlich. In der Vergangenheit hat unsere Gemeinde zu solchen Anlässen ein Cembalo gemietet. Hierfür entstanden regelmäßig Kosten für Miete, Transport, Stimmung und Versicherung des Instruments, so dass sich auf lange Sicht die Investition in ein kircheneigenes Instrument lohnt.

Im Archiv der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig ist zu lesen, dass früher bereits ein eigenes Cembalo existierte, das zum Grundstock der Kirchenmusik in Gottesdiensten und Konzerten gehörte.

So soll nun ein »flämisches Cembalo« mit zwei Manualen angeschafft werden, das sich bestens für die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts eignet. Es verfügt über eine große Klangfülle sowie kraftvolle Bässe und ist auch in größeren Orchesterbesetzungen gut durchsetzungsfähig. Seine klanglichen Eigenschaften machen es zu einem äußerst

vielseitigen Instrument, auf welchem sich diverse Gattungen und Stile musizieren lassen.

Die Zollikofer-Stiftung unserer Gemeinde wird die Anschaffung des Cembalos mit fördern. Um das Instrument zu finanzieren, ist die Idee der **Tastenpatenschaft** entstanden, die sich bereits bei ähnlichen Projekten, wie z. B. bei den Orgelpfeifen-Paten für die »kleine Orgel« des Gewandhauses zu Leipzig, bewährt hat. Hierfür können Sie als Spender*innen eine Tastenpatenschaft erwerben – die Preise richten sich nach Manual und Tastenposition! *Wenn Sie das Projekt finanziell unterstützen möchten, nehmen Sie gerne Kontakt mit unserem Kantor Tobias Orzeszko auf, der gemeinsam mit der Zollikofer-Stiftung die Finanzierung des Cembalos betreut.*

Tobias Orzeszko/Friederike Ursprung

NEUES KRIPPENSPIEL • PROBENBEGINN IM NOVEMBER



Foto: René Göres

»*Drum lasst uns nun zusammen sehn, wie's damals war in Bethlehem.*«

Liebe Kinder und Jugendliche, schon bald beginnt wieder die Zeit der Vorfreude auf das Weihnachtsfest – und dazu gehört natürlich auch die Vorbereitung unseres weihnachtlichen Krippenspiels! Dieses Mal werden wir das »Günterstäler Krippenspiel« aufführen, worin neben spannenden, neuen Weihnachtsliedern zahlreiche Sprechrollen

zu besetzen sind! Damit wir auch dieses Jahr eine so wunderbare Aufführung auf die Beine stellen können, brauchen wir euch – wir laden alle Kinder und Jugendliche sowie ihre Freund:innen herzlich zum Mitmachen ein! Eltern, Großeltern, Paten, Freunde und andere Familienmitglieder, die Freude beim Anfertigen von Kostümen und Requisiten haben, sind herzlich willkommen unser Krippenspiel zu unterstützen – auch als Sternträger:innen, Musiker:innen oder in der Karawane der Könige. Für unsere Planung bitten wir um Rückmeldung in der Kanzlei (telefonisch oder per Mail) bis zum 17. Oktober 2022.

Die Krippenspielproben starten nach den Herbstferien (2. November) und finden jeden Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr statt. Der Familiengottesdienst am 24. Dezember, worin das »Günterstäler Krippenspiel« eingebettet sein wird, beginnt um 15.00 Uhr.

Wir freuen uns auf eine schöne Krippenspielzeit mit euch als Hirten, Engel, Könige und vieles mehr!

Annemarie, Imke, Tobias & Pastorin Elke Bucksch

EIN NEUER CHOR ENTSTEHT

Ein Chor mit Sänger:innen aus Bayern, Franken und Sachsen? – Ja!

Neben der Kantorei und der Kurrenne an der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig wird es einen neuen Chor geben, welcher über die Leipziger Stadtgrenzen hinausgehen wird. Der *Projektchor des Synodalverbands XI*, welcher sich von Oberbayern bzw. Schwaben bis Sachsen erstreckt, wird sich zukünftig etwa zwei bis dreimal im Jahr unter der Leitung von Tobias Orzeszko treffen, um Gottesdienste und Konzerte hauptsächlich in den zugehörigen Regionen kirchenmusikalisch zu gestalten. Auch dieser Chor wird in den ersten beiden Veranstaltungen unserer Festreihe »**Felix?–Fanny!**« mitwirken und an zwei Wochenenden zuvor das musikalische Programm vorbereiten (2.–4. September 2022 in Nürnberg, 14.–16. Oktober 2022 in Schwabach).

Wer Interesse hat, in diesem Chor mitzusingen, ist herzlich eingeladen, Kontakt zu Kantor Tobias Orzeszko aufzunehmen.

GESEGNET! • UNSER ERNTEDANK

Foto: Carl Mothes



Gottes Segen sehen und schmecken: Zum Erntedankfest am 2. Oktober 2022 wird das für uns alle erlebbar.

Auf dem Abendmahlstisch leuchtet und duftet es vielversprechend: reife Früchte aus dem Garten, Kürbisse und Kartoffeln, frisches Brot und knusprige Brötchen, rote, lila und gelbe Astern und Sonnenblumen, glänzende Kastanien, selbstgemachte Erdbeer-, Pflaumen- oder Aprikosenmarmelade, süße Weintrauben ... eine farbenfrohe Augenweide und Versprechen von köstlichem Genuss!

Helfen Sie mit, einen (segens-)reich gedeckten Erntetisch zu schmücken! Erntegaben können in der Woche vor dem 2. Oktober in der Kanzlei abgegeben werden. Auch am Sonntag vor dem Gottesdienst nimmt unsere Diakoniehelferin Dorothee Haufe Ihre Gaben gerne entgegen.

Im Familiengottesdienst für Groß und Klein um 10.00 Uhr feiern wir gemeinsam die bunte Schöpfung: Gottes großartiges Geschenk an uns Menschen!

Nach dem Gottesdienst sind alle zum Kirchencafé eingeladen. Wir teilen Gottes Segen, genießen Marmeladen- und Schmalzbrote, Weintrauben, und Äpfel – und danken Gott, dass er uns schenkt, was wir zum Leben brauchen. Am Stand mit fair gehandeltem Kaffee, Kakao, Schokolade und Honig aus dem Welt-Laden Leipzig freuen sich unsere Konfirmand*innen auf Ihren Besuch.

Elke Bucksch

Erntedankgottesdienst: Sonntag, 02.10.2022, 10.00 Uhr

REFORMATIONSTAG • EINLADUNG ZUR JUBELKONFIRMATION

Jedes Jahr am Reformationstag, 31. Oktober lädt die Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig zur Jubelkonfirmation ein. Ein festlicher Abendmahlsgottesdienst erinnert an den Tag der Konfirmation vor 25, 50, 60, 65, oder 70 Jahren.

Die Jubelkonfirmation ist ein Tag, um Gott zu danken für alle Bewahrung in der Vergangenheit; ein Tag, um Segen zu erbiten für den weiteren Lebensweg.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind die Jubelkonfirmand*innen mit ihren Familien und Gästen zum gemütlichen Beisammensein bei einem Mittagsimbiss sowie Kaffee und Kuchen eingeladen. Liebevoll decken ehrenamtlich tätige Gemeindeglieder die Tische im Gemeinderaum, kochen Kaffee und verwöhnen die Jubilare und Jubilarinnen an ihrem besonderen Tag.

Der Plattformlift am Mitteleingang ermöglicht auch Rollstuhlfahrer*innen und Gehbehinderten einen barrierefreien Zugang zu Kirche und Gemeinderäumen. Bitte sagen Sie in der Kanzlei Bescheid, wenn Sie den Rollstuhlzugang nutzen möchten.

Zur Jubelkonfirmation in der Evangelisch Reformierten Kirche sind alle Gemeindeglieder eingeladen, unabhängig davon, ob sie in unserer Kirche konfirmiert wurden.

Herzlich eingeladen sind auch alle, die in unserer Kirche konfirmiert wurden, jetzt aber nicht mehr in Leipzig wohnen. Bei diesen sind wir jedoch darauf angewiesen, dass sie sich von selbst melden, denn wir wissen natürlich nicht, wohin die Betroffenen gezogen sind, bzw. wie sie heute heißen.

Sollten Sie Bekannte haben, die zu den Jubelkonfirmand*innen gehören, weisen Sie sie bitte auf unseren Abendmahlsgottesdienst hin.

Elke Bucksch

Jubelkonfirmation: Montag, 31.10.2022, 10.00 Uhr

GEMEINDENACHMITTAG • E. T. A. HOFFMANN

»Drei verhängnisvolle Monate« verlebte E.T.A. Hoffmann, Kapellmeister bei der Theatergruppe von Joseph Seconda, in Dresden.

Am 25. April 1813 trafen Hoffmann und seine Frau Mischa in Dresden ein und nahmen Quartier im Hotel. Die eigene Kasse war erschöpft, der Theaterdirektor nicht auffindbar. Und so verbrachte Hoffmann den Sommer komponierend und schreibend, dirigierend und beobachtend abwechselnd in Leipzig und Dresden, wo er im August Napoleons letzten großen Sieg auf deutschem Boden, die Schlacht von Dresden, hautnah miterleben sollte. Gerade in dieser Zeit vollendete Hoffmann seine Zauberoper »Undine«, die als erste romantische deutsche Oper überhaupt gilt.

Die Schauspielerin und Publizistin *Steffi Böttger* erzählt von jenen »drei verhängnisvollen Monaten« im Leben des großen Romantikers. Dazu werden Kompositionen, die genau in dieser bewegten Zeit entstanden, von *Hoffmann*, *Beethoven* und *Weber* erklingen, für Klavier zu 4 Händen bearbeitet und von *Konstanze Hollitzer* und *Alvaro Campos Jareño* am Flügel gespielt.

Gemeindenachmittag: Freitag, 11.11.2022, 15.00 Uhr

Leipzig, 05.05.2025 – 11.07.2022

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN •

KINDERKREIS • DIE NÄCHSTEN TERMINE



*Hallo liebe Kinder
und Jugendliche,*

nach den Sommerferien haben wir wieder ein spannendes Programm für euch vorbereitet. Bereits bekannte oder unbekannte Bibelgeschichten neu entdecken; Raum für Fragen aller Art über Gott und die Welt und uns Menschen; gemeinsame Rituale erlernen und Gemeinde ganz praktisch kennenlernen; Spielen und Malen – all das könnt ihr immer mittwochs ab 16.00 Uhr beim **Kinderkreis** erleben.

Ab 16.45 Uhr probt im Anschluss die **Kurrende**, welche mit Spaß und Freude an Bandinstrumenten musiziert und singt. Vorkenntnisse sind dabei nicht nötig – es sind alle herzlich eingeladen, sich an bekannten und unbekannt Instrumenten auszuprobieren und gemeinsam Musik zu machen!

Ab dem 2. November 2022 werden wir gemeinsam das **Krippenspiel** zum Heiligabend vorbereiten. Alle Kinder und Jugendlichen sind herzlich eingeladen, mitzuwirken – musikalisch und/oder szenisch! Gerne dürft ihr auch eure Freundinnen und Freunde mitbringen!

*Wir freuen uns auf euch!
Annemarie, Imke & Tobias*

• September 2022

Mittwoch, 7., 14., 21. und 28. September

• Oktober 2022

Mittwoch, 5. und 12. Oktober, danach sind Herbstferien

• November 2022

Mittwoch, 2., 9., 23. und 30. November, ab 2. 11. Proben für unser Krippenspiel

• Dezember 2022

Mittwoch, 7., 14. und 21. Dezember, 22. Dezember (Generalprobe) 24. Dezember (Aufführung des Krippenspiels)

ZOLLIKOFERSTIFTUNG • MIT NEUEM VORSTAND



Foto: Thomas Borst



Foto: Friederike Ursprung

links:
Verabschiedung von
Frau Dr. Marlis Billig

rechts:
Constanze Haase
als neue Vorsitzende

Seit Mitte Mai hat die Zollikoferstiftung unserer Gemeinde einen neuen Vorstand. Turnusmäßig standen Neuwahlen an. *Frau Dr. Marlis Billig* stellte sich nach langjähriger Tätigkeit als Vorstandsvorsitzende nicht wieder zur Wahl. Zu ihrer Nachfolgerin wählte der Stiftungsrat (der identisch mit der Gemeindehauptversammlung ist) *Constanze Haase*. Sie ist in unserer Ge

meinde getauft und konfirmiert worden und arbeitet als Bankberaterin. Die übrigen Vorstandsmitglieder (Elke Bucksch, Ute Junghanns, Alexandra Nachtwey, Friederike Ursprung (nicht mit auf dem Foto links) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Frau Dr. Billig bleibt Ehrenvorsitzende. Ihr gebührt großer Dank der Gemeinde für ihr engagiertes Wirken!

KONTAKT • LEIPZIG

Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig, Kanzlei

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Telefon 0341.9800512

Telefax 0341.9808822

mail@reformiert-leipzig.de

www.reformiert-leipzig.de

www.instagram.com/reformiertleipzig

www.facebook.com/reformiertleipzig

Öffnungszeiten Kanzlei

Gemeindesekretär Christoph Nuck

Montag 9.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Freitag nach Vereinbarung

Diakonie Sprechstunde + Fahrdienst

Montag 11.00 – 14.00 Uhr

Kontoverbindung

BIC GENODEF1LVB

IBAN DE15 8609 5604 0300 0579 69

Pastorin Elke Bucksch

Telefon 0341.9800512

Konsistorium

konsistorium@reformiert-leipzig.de

Kantor Tobias Orzeszko

mail@reformiert-leipzig.de

Zollikofer-Stiftung

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Telefon 0341.9800299

mail@zollikofer-stiftung.de

www.zollikofer-stiftung.de

Kontoverbindung Zollikofer-Stiftung

BIC WELADE8LXXX

IBAN DE22 8605 5592 1000 0005 55

IMPRESSUM •

Herausgeber:

Konsistorium der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig

Schriftleitung: Pastorin Elke Bucksch

Redaktion: Friederike Ursprung, Elke Bucksch, Uta-Beate Mutz, Leipzig, redaktion@reformiert-leipzig.de

Gestaltung: Artkolchose GmbH, Leipzig

Satz: Uta-Beate Mutz, Leipzig

Druck: DP-Medsystems AG, Leipzig

Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten.

Hinweis

Sie können unsere Gottesdienste online verfolgen über einen Link rechts oben auf unserer Website
 • www.reformiert-leipzig.de

Gottesdienste

Der Gottesdienst findet, soweit nicht anders vermerkt, jeden Sonntag und an den Feiertagen um 10 Uhr statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

So, 04.09.2022

Sächsischer Reformierter Gemeindetag in Chemnitz (Infos siehe website)

So, 11.09.2022

Pfarrer Klaus Vesting, Dresden

So, 18.09.2022

Pastorin Elke Bucksch – Gottesdienst mit Konfirmation von Florian Koeppen und Feier des Abendmahls

So, 25.09.2022

Lektor Thomas Borst

So, 02.10.2022 **Erntedankfest**

Pastorin Elke Bucksch – mit Konfirmand*innen, Familiengottesdienst, Kirchencafé, Welt-Laden-Verkauf

So, 09.10.2022

Pfarrer Dr. Wolfgang Pfüller

So, 16.10.2022

Pastorin Elke Bucksch – mit Taufe

Do, 20.10.2022 **Synode**

• 18.00 Uhr – Abendmahlsgottesdienst zur Eröffnung der Bezirkssynode in Leipzig – Pfarrerin Susanne Gillmann, Erlangen, und Pastorin Elke Bucksch

So, 23.10.2022

Lektor Thomas Borst

So, 30.10.2022

Dipl.-Theologin Svenja Nordholt

Mo, 31.10.2022 **Reformationstag**

Pastorin Elke Bucksch – Jubelkonfirmation mit Abendmahlsfeier

So, 06.11.2022 **LIVE**

Hörfunkgottesdienst – Live-Übertragung auf MDR Kultur – Pastorin Elke Bucksch und Kantor Tobias Orzeszko mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy und Fanny Hensel (siehe S. 3)

So, 13.11.2022 **Volkstrauertag**

Lektor Thomas Borst

Mi, 16.11.2022 **Buß- und Betttag**

Lektoren (in Ausbildung) Tobias F. Mende und Holger Steffen

So, 20.11.2022 **Ewigkeitssonntag**

Pastorin Elke Bucksch – mit Abendmahl, Sängervereinigung Frohsinn 1870 e.V. Wirges und MGV 1895 Niedererbach e.V.

So, 27.11.2022 **1. Advent**

Pastorin Elke Bucksch – Familiengottesdienst mit Kantorei und Bläserkreis, Kirchencafé zum Advent

So, 04.12.2022 **2. Advent**

Pastorin Elke Bucksch – mit Kirchencafé zum Advent

Gemeindenachmittage

mit Kaffeetrinken und Vortrag

Mi, 14.09.2022 • 8.00 Uhr

Gemeindefahrt nach Torgau – zur Landesgartenschau

Fr, 11.11.2022 • 15.00 Uhr

Die ewige Misere der Gegenwart – E. T. A. Hoffmann in Dresden und Leipzig 1813 (siehe S. 6) – mit Steffi Böttger, Konstanze Hollitzer, Alvaro Campos Jareño



Konzerte der Reihe »Felix?–Fanny!«

Das vollständige Programm finden Sie in *Glaube und Freiheit 3-2022, S. 5)*

So, 30.10.2022 • 17.00 Uhr

Chorkonzert – »In Gedenken an die Opfer der [...]Epidemie«
 Leitung: Tobias Orzeszko

Mi, 09.11.2022 • 19.30 Uhr

Kammermusikonzert – »Weiter weiß ich nichts zu sagen und zu denken.«
 Leitung: HMT

So, 13.11.2022 • 17.00 Uhr

Orgelkonzert – »Sechs Orgelsonaten«
 Leitung: HMT

Mi, 16.11.2022 • 17.00 Uhr

Lesung und Konzert – Briefe, Lieder & Arien
 Leitung: Tobias Orzeszko

Kantorei

jeden Mittwoch 19.00 Uhr
 Leitung: Tobias Orzeszko

Junge Gemeinde

jeden Freitag 18.30 – 20.30 Uhr

Kinderkreis / Christenlehre

jeden Mittwoch 16.00 – 17.00 Uhr
 Leitung: Annemarie Bruhn

Kurrende

jeden Mittwoch 16.45 – 17.30 Uhr (außer in den Ferien)
 Leitung: Tobias Orzeszko

Frauenkreis

an einem Mittwoch im Monat 16.00 Uhr,
 Informationen: Elke Bucksch

Bläserkreis

jeden Mittwoch 17.45 – 18.45 Uhr
 Leitung: Leonie Steuer

Gemeindetreff

in der Plagwitzer Brauerei
 Dienstag 20.09.22, 15.11.22 • 18.30 Uhr
 Klingenstr. 22, 04229 Leipzig